

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Der Tod gehört zum Leben*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



III.C.3

Religionen und Weltanschauungen

**Der Tod gehört zum Leben – Sich mit der eigenen Endlichkeit auseinandersetzen**

Nach einer Idee von Claudio Kistler



In Leben, Preis: Lebens werden alle Menschen mit dem Tod konfrontiert. Auch Agnostische haben oft einen Distanzgang zum Glauben, wenn doch der Tod eine Angelegenheit ist, die einen so sehr nicht, wie sie denkt ergründen können. Sie haben sich in ihrer Trauer Reflexion und überfordert. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit kann beängstigend sein. Die Unterrichtsstunde zeigt den Lernenden, wie sie konkret mit dem Thema „Tod“, „Trauer“ und „Lebend“ umgehen.

**KOMPETENZPROFIL**

**Quelle:** © Lehrpläne Baden-Württemberg

**Klassenstufe:** 9/10

**Kompetenzen:** dem Schüler/innen helfen, Trauer beschreiben, Möglichkeiten zur Umgang mit Trauer berechnen, eigene Trauer entwickeln, mit eigenen Gedanken umgehen, Trauer als verbindliche Sachverhalte, Trauerbewältigung, Trauerbewältigung, Trauerbewältigung

**Theoretische Bereiche:** Trauer, Angst

**Medien:** Buch, Internet, Apps, Software für Fernunterricht

### III.C.3

#### Religionen und Weltanschauungen

## Der Tod gehört zum Leben – Sich mit der eigenen Endlichkeit auseinandersetzen

Nach einer Idee von Claudius Kretzer



© RAABE 2023

© LPtetter/E+

Im Laufe ihres Lebens werden alle Menschen mit dem Tod konfrontiert. Auch Jugendliche haben oft schon Erfahrungen damit gemacht, etwa durch den Tod eines Angehörigen. Oft wissen sie aber nicht, wie sie damit umgehen sollen. Sie fühlen sich in ihrer Trauer hilflos und überfordert. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit kann beängstigend sein. Die Unterrichtsreihe zeigt den Lernenden, wie sie konstruktiv mit den Themen „Tod“, „Trauer“ und „Verlust“ umgehen.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Dauer:</b>	6 Unterrichtsstunden
<b>Klassenstufe:</b>	9/10
<b>Kompetenzen:</b>	den Sterbeprozess kennen, Trauer beschreiben, Möglichkeiten zum Umgang mit Trauer benennen, eigene Rituale entwickeln, mit negativen Emotionen umgehen, Empathie entwickeln
<b>Thematische Bereiche:</b>	Sterbeprozess, Hospizbewegung, lebensverkürzende Krankheiten, Trauer, Angst
<b>Medien:</b>	Quellentexte, Videos, Apps, Software für Textverarbeitung

---

## Fachliche Hinweise

### Warum geht das Thema die Schülerinnen und Schüler an?

Verschiedene Studien der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass Jugendliche das Thema „Tod“ und auch die Frage nach einem möglichen Leben nach dem Tod intensiv beschäftigt. Die Corona-Pandemie hat den Tod für viele Jugendliche auch greifbarer gemacht. Nicht wenige haben in dieser Zeit ein Großeltern teil oder eine andere nahestehende Person verloren. 54 Prozent der Jugendlichen glauben zudem an ein Leben nach dem Tod.<sup>1</sup> Gleichzeitig ist der Tod ein Thema, das in unserer Gesellschaft tabuisiert wird. Menschen sterben allein und in Krankenhäusern. Trauernde fühlen sich oft allein gelassen, und manchmal sogar unter Druck gesetzt, möglichst schnell wieder zur Normalität zurückzukehren. Trauer rituale, wie man sie früher kannte, sind weitestgehend verloren gegangen. Umso wichtiger ist es, sich frühzeitig im Leben mit der eigenen Endlichkeit auseinanderzusetzen. Die vorliegende Unterrichtsreihe unterstützt die Lernenden dabei, eigene Rituale zu entwickeln, um mit Abschied und Trauer umzugehen.

### Sterben früher und heute

Aus dem Mittelalter ist die sogenannte *Ars Moriendi*, die Kunst des Sterbens, bekannt. Der Tod war im Alltag der Menschen damals ein stetiger Begleiter. Da machte es Sinn, sich rechtzeitig im Leben darauf vorzubereiten. In mittelalterlichen Büchern wurden das Sterben und die Vorbereitung darauf in Form von Bildern skizziert. Heute gibt es Bücher, Filme und wissenschaftliche Beiträge, die sich mit dem Sterben auseinandersetzen. Doch die meisten Menschen verdrängen lieber, dass sie einmal sterben müssen. Dabei tritt der Tod oft nicht plötzlich ein, wie bei einem Unfall oder einem Infarkt. Viele Menschen wissen, dass sie in absehbarer Zeit sterben werden. Sie haben Angst vor Schmerzen, vor dem Kontrollverlust und vor der Ungewissheit über das, was nach dem Tod kommt. Unmittelbar vor dem Tod tritt der Mensch dann in eine finale Phase des Sterbens ein, in der nach und nach die Organe versagen. Erinnerung an besondere Momente des Lebens treten zutage. Während der Organismus versagt, wird das Gehirn noch einmal mit Hormonen geflutet. Es folgen klinischer Tod, Hirntod und letztlich der biologische Tod.

### Umgang mit Tod und Trauer

Beim Umgang mit dem Tod gilt es immer, zwei Perspektiven zu beachten. Auf der einen Seite stellt sich die Frage, wie sterbende oder trauernde Menschen bestmöglich unterstützt werden können. Auf der anderen Seite muss sich jeder mit seiner eigenen Sterblichkeit und mit seiner eigenen Trauer auseinandersetzen. Wichtig dabei ist, dass Trauer ein individueller Prozess ist, der durch verschiedene Faktoren wie Alter, sozialer Hintergrund oder die persönlichen Lebensumstände, beeinflusst wird. Normative Kriterien für „richtige“ Trauer oder einen „richtigen“ Umgang mit dem Tod sind daher nicht angemessen. Die Konfrontation mit dem Tod und die eigene Trauer können als Chancen begriffen werden, sich mit der eigenen Sterblichkeit auseinanderzusetzen, Ängste vor dem Tod abzubauen und das eigene Leben bewusster zu gestalten.

<sup>1</sup> Vgl. Schweitzer, F./Wissner, G./Bohner, A./Nowack, R./Gronover, M./Boschki, R.: Jugend – Glaube – Religion. Eine Repräsentativstudie zu Jugendlichen im Religions- und Ethikunterricht, Münster 2018.

## Didaktisch-methodische Hinweise

Die Unterrichtsreihe setzt auf die eigene Reflexion der Lernenden. Dieser sollte daher immer wieder Raum gegeben werden. Die Jugendlichen werden dazu angeregt, eine persönliche Trauerhilfe zu erstellen, in der sie am Ende jeder Stunde persönliche Eintragungen vornehmen können. Planen Sie die Zeit dafür entsprechend ein. Einige Aufgaben bieten eine kreative Auseinandersetzung mit dem Thema „Tod“ an. Dies kann den Lernenden helfen, ihre Gedanken auszudrücken und zu sortieren.

## Weiterführende Medien

- ▶ Hoffmann, Matthias: „Sterben? Am liebsten plötzlich und unerwartet“. Die Angst vor dem „sozialen Sterben“. VS Verlag, Wiesbaden 2011.  
In seiner Dissertation setzt sich Matthias Hoffmann mit der Angst vor dem Sterben als qualvollen Prozess auseinander und beleuchtet dabei das Thema umfangreich aus verschiedenen Blickwinkeln.
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=WtNx63Ld88E>  
Können wir ins Jenseits blicken? | 42 – Die Antwort auf fast alles | ARTE  
Der Film aus der ARTE-Mediathek setzt sich mit Nahtoderfahrungen und der Angst vor dem Sterben auseinander und stellt verschiedene wissenschaftliche Disziplinen vor.  
[Link zuletzt aufgerufen am 11.05.2023]

---

## Auf einen Blick

---

### 1./2. Stunde

**Thema:** Wie sterben Menschen?

**M 1** Was bedeutet Sterben für mich?

**M 2** Vom klinischen Tod zum Hirntod – Der biologische Sterbeprozess

**M 3** Ist der Tod das Ende? – Über Jenseitsvorstellungen diskutieren

**Inhalt:** Ausgehend von ihren eigenen Vorstellungen lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Ansichten zum Sterben und dem Leben nach dem Tod kennen und positionieren sich zu diesen.

**Benötigt:** Smartphone/Tablet/PC

---

### 3./4. Stunde

**Thema:** Sich mit der eigenen Endlichkeit auseinandersetzen

**M 4** Auch ich muss einmal sterben – Mit der eigenen Endlichkeit umgehen

**M 5** Niemand muss allein sterben – Die Hospizbewegung

**M 6** Wenn junge Menschen sterben – Vom Umgang mit schweren Krankheiten

**Inhalt:** Die Schülerinnen und Schüler lernen die Arbeit von Hospizen kennen. Sie lesen die Geschichte eines jungen Mannes, der an Krebs erkrankt und setzen sich mit der Frage auseinander, wie sie damit umgehen, dass auch sie eines Tages sterben werden.

**Benötigt:** Smartphone/Tablet/PC, Pappkarten, Pinnwand/Magnetwand

## 5. Stunde

**Thema:** Trauern und Abschied nehmen

**M 7** **Wie mit dem Tod umgehen? – Erlaubt ist, was hilft!**

**M 8** **Rituale für das Abschied nehmen**

**Inhalt:** Die Lernenden setzen sich damit auseinander, wie Rituale beim Trauern und Abschiednehmen helfen können.

**Benötigt:** Smartphone/Tablet/PC, Pappkarten, Pinnwand/Magnetwand

---

## 6. Stunde

**Thema:** Der Tod gehört zum Leben

**M 9** **Mit Ängsten umgehen – Eine Seelsorgerin berichtet**

**M 10** **Trauerbegleitung – Wie kann ich anderen Menschen helfen?**

**Inhalt:** Ausgehend von ihrer eigenen Unsicherheit und Angst im Zusammenhang mit dem Tod, entwickeln die Lernenden Möglichkeiten, anderen Menschen Trost zu spenden.

## M 1

## Was bedeutet Sterben für mich?



Die Universität Bielefeld befragte junge Menschen im Jahr 2008, welche Fragen sie beschäftigen, wenn sie an den Tod denken. Einige der Fragen, die die Jugendlichen beantworten sollten, findet ihr hier.

**Aufgaben**

1. Lege dir für die kommenden Unterrichtsstunden ein Begleitheft an. Darin kannst du dir zu allen Themen aus dem Unterricht Notizen machen. Es soll dir helfen, dich mit deinen Ängsten und Sorgen auseinanderzusetzen. Und es kann dir eine Hilfe sein, wenn du traurig bist. Die Notizen in diesem Heft musst du mit niemandem teilen.
2. Lies dir dann die Interviewfragen durch. Beantworte sie für dich in deinem Begleitheft.
3. Tauscht euch in der Klasse darüber aus, wie es euch beim Beantworten der Fragen ergangen ist.
4. Nennt mögliche Gründe, warum es schwieriger war, manche Fragen zu beantworten als andere.
5. Sammelt weitere Fragen, die dabei helfen können, sich mit dem Thema „Tod“ zu beschäftigen.

**Interviewfragen zu Todesvorstellungen von Jugendlichen****Wo begegnet uns der Tod? Bei welchen Gelegenheiten beschäftigst du dich mit dem Thema „Tod“?**

- [ ... ] An welchen Orten wird man an den Tod erinnert? (Krankenhaus? Friedhof?)
- [ ... ] Warst du schon mal auf einem Friedhof?
- Kennst du verschiedene Formen der Bestattung? Welche?
- Warst du schon mal bei einer Bestattung dabei? Wie war das?
- Welche Bedeutung hat die Bestattung?
- Wie könnte man damit umgehen, wenn man einen Menschen verloren hat?

**Was passiert mit uns, wenn wir sterben?**

- Wie könnte es nach dem Tod weitergehen? Wie stellst du dir das vor?
- Was verbindest du mit [ ... ] Begriffen wie Himmel, Hölle, Nirwana, Wiedergeburt/ Reinkarnation, Gericht?
- Was denkst du – wie könnte man mit Verstorbenen in Verbindung bleiben?

**Kannst du dich daran erinnern, wie du als Kind zum ersten Mal mit dem Tod zu tun bekommen hast?**

- Hast du weitere Erfahrungen mit Tod und Sterben? Welche?
- Redet ihr in der Familie [ ... ] über das Thema „Tod“? Wie?
- Bei welchen Gelegenheiten?
- Hast du mal einen toten Menschen gesehen? Wie war das für dich?

**Gibt es noch etwas, das du zum Thema „Tod“ gern erzählen möchtest?**

*Text: Streib, Heinz/Klein, Constantin: Todesvorstellungen von Jugendlichen und ihre Entwicklung. In: Englert, Rudolf (Hg. u. a.): Was letztlich zählt – Eschatologie. Jahrbuch der Religionspädagogik 26, Neukirchen/Vluyn 2010, S. 75.*

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Der Tod gehört zum Leben*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

